

Leseprobe Erotische Kurzgeschichten

## **Das besondere Weihnachtspräsent**

Birgit hockte mit ihrer besten Freundin auf deren Bett. "In drei Wochen ist Weihnachten", sagte sie, "und ich weiss noch nicht, was ich meinem Freund schenke. Es ist schwer, wenn man sich erst knapp zwei Monate kennt."

"Gar nicht schwer wenn man sich liebt", hörte sie. "Schenk doch einfach dich! Gib ihm mit einem Geschenk einen Wink, dass er dich endlich vollkommen erobern soll. Ist doch 84

beinahe unnormale. Zwei Monate seht ihr euch mehrmals in der Woche und er hat dich noch nicht angerührt."

"Vielleicht ist er ein wenig altmodisch und wollte warten, bis ich achtzehn bin."

"Das bist du ja nun schon seit vierzehn Tagen. Wenn ich er wäre, hätte ich dich als Geschenk zu deinem achtzehnten Geburtstag entjungfert."

"Spinnst ganz schön", entgegnete Birgit. "Du weisst genau, dass du mit eigenen Händen schon vor einem Jahr die Entjungferung vollzogen hast."

Heiss rieselte es über Birgits Rücken. Sie spürte die Hand der Freundin in einem Zug über die nackten Schenkel huschen und die Finger unter den Slip schlüpfen. Ergeben und in einer wundervollen Erwartung beugte sie sich nach hinten. Sie hatte sich geirrt. Es gab keine Verführung. Die Freundin kraulte nur versonnen das blonde Fellchen. Gleich darauf sprang sie auf und kam mit einigen Fotos zurück. "Sieh mal", sagte sie, "die Aktfotos habe ich mir machen lassen, um mich später einmal daran zu erinnern, wie ich mit achtzehn aussah. Schenk deinem Freund doch so eine Serie hübscher Akte."

Auf taube Ohren stiess dieser Vorschlag nicht. Birgit notierte sich jedenfalls die Adresse des Fotoateliers und war beruhigt, dass es eine reife Frau war, die die Aufnahmen gemacht hatte. Vor dem Atelier rutschte Birgit allerdings das Herz in die Hose. Sie kam sich irgendwie verworfen vor, sich vor einer Fremden vollkommen zu entblättern. Das ging dann viel besser, als sie es sich gedacht hatte. Die Fotografin kümmerte sich überhaupt nicht darum, wie sich Birgit in einer Ecke splitternackt auszog und in den bereitgelegten weissen Bademantel schlüpfte.

Nach fünf Minuten war es der jungen Frau fast zum Vergnügen geworden, ihren wunderschönen nackten Körper vor der Kamera zu präsentieren. Immer wieder hörte sie solche Komplimente, wie: "Meine Güte, haben Sie wunderschöne Brüste", oder: "Mit Ihren Wespenhüften, dem kess ausgestellten Po und Ihrem hübschen Lärchen könnten Sie sich als Model bewerben."

Drei Tage später konnte Birgit sich an ihren Aktbildern gar nicht sattsehen. Sie war sehr zufrieden. Die Fotografin hatte alle ihre Reize ins rechte Licht gerückt, ohne die Bilder obszön zu machen. Nur eines war dabei, das ein wenig heikel war und um das Birgit selbst gebeten hatte. Sie kniete auf einem weissen Fell und zeigte unter den üppig gewölbten Backen zwischen den Schenkeln das wilde blonde Bärchen mit den neugierig geöffneten Lippen.

Am Morgen des Heiligabend war Florian der einzige Bewohner des Studentenwohnheimes. Alle anderen waren schon lange daheim. Mit pochendem Herzen stieg Birgit die drei Etagen herauf. Zum ersten Mal betrat sie das Wohnheim. Richtig verrückt kam sie sich vor, weil sie wusste, dass es nicht nur ein Abschiedsküsschen geben würde, und Florian dann selbst die Heimreise antreten würde.

Sie drückte in ihren wüsten 85

Gedanken das Täschchen fest an die Brust in dem sie ihr besonderes Weihnachtsgeschenk hatte.

Freudig wurde sie von Florian empfangen. Er hatte noch einmal alle vier Kerzen des Adventskranzes angezündet und drückte ihr nach einem Küsschen ein Schächtelchen in die Hand. Beinahe wie bei einer Verlobung kam es Birgit vor, als er ihr den silbernen Freundschaftsring auf den Finger schob. Er wusste genau, wie sehr sie Silberschmuck liebte. Nach ihrem Dankeschön hauchte sie: "Ich habe auch ein Geschenk für dich."

Umständlich holte sie das dünne Päckchen mit den hübschen roten und goldenen Schleifen aus der Tasche. Florian hatte nicht die Geduld, die Schleifen ordentlich zu öffnen. Er schob die Bänder einfach zur Seite. Schwer atmete er schon bei der Betrachtung des ersten Bildes. Dabei war das noch zahm. Ein Halbakt war es, bei dem aber ihre schönen vollen Brüste mit den steifen Nippeln besonders zur Geltung kamen. Fahrig blätterte der junge Mann die kleine Serie durch.

Birgit kam es vor, als war es ihm peinlich, in ihrer Anwesenheit jedes Bild einzeln intensiv zu betrachten. Knallrot wurde er im Gesicht und seine Stimme bebte, als er darauf bestand, diesen wunderschönen Akt nun in Natur zu bewundern. Beend küsste er ihren Mund. Dann huschten seine Lippen dem Körper abwärts bis an den Rocksäum. Mit beiden Händen fuhr er unter den Rock und vergrub seine Finger in ihre strammen Backen. "Oh", knurrte er, "wie lange habe ich darauf gewartet, dass wir einmal allein und völlig ungestört sind." Sie wühlte zur Aufmunterung mit beiden Händen in seinem Schopf. Über den ganzen Körper spürte sie eine Gänsehaut ziehen.

Weiter geht es im Ebook Erotische Kurzgeschichten.....